

Der Film des Lebens

Der Film des Lebens läuft im Zwielficht ab,
betrunkene Narren führen dumm Regie!
Der Mensch, verwirrt, an einem Blindenstab,
bricht all sein Leben leidlich übers Knie!

Er denkt nicht, sondern lässt sich leiten
von Idioten, die an Schwachsinn glauben
und muss dafür mit scharfen Waffen streiten,
die ihm auch noch die eigne Zukunft rauben!

Anstatt ein Einsehen hat er eben "Träume",
die wild sind und gemein, vermessen...
Er kennt die Zeit als ungenutzte Räume
und ist bereit sich selber zu vergessen!

Denn sein Gewissen ist von einer Macht
geleitet, die über Leichen geht und stinkt,
wobei sie stets auch die Vernunft verlacht
und allen deutlich sichtbar geistig hinkt!

Doch alle Seelen schwören auf die Liebe,
sie fürchten sich fatal vor allem was besticht,
durch Wahrheit, die im geilen Weltgetriebe,
verpönt ist; ja wer "klug" ist scheut das Licht!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)